



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de la culture SeCu
Amt für Kultur KA

Musée d'histoire naturelle
Naturhistorisches Museum

Chemin du Musée 6, CH-1700 Fribourg

T +41 26 305 89 00
www.mhnf.ch

Jahresbericht 2020

Direktor: Peter Wandeler

1. Commission

2020 tagte die Kommission zweimal. Sie nahm die Rechnung 2019 zur Kenntnis und prüfte den Budgetvorschlag 2021.

2. Personal

Infolge von Pensionierungen kam es zu einer internen Umorganisation. Der Personalbestand blieb unverändert bei 9,7 VZÄ. Aushilfspersonal, Praktikanten und Zivildienstleistende ergänzten die verfügbaren personellen Mittel. Das Personal des NHM ist im Vorstand von sieben kantonalen oder nationalen Verbänden vertreten.

3. Umzugs- und Neubauprojekt des NHM an der Zeughausstrasse in Freiburg

Im Mai 2020 hat der Freiburger Grosse Rat einen Studienkredit in der Höhe von 5 580 000 Franken für den Umzug und den Neubau des NHM gutgeheissen. Während der Vorprojekt-Phase, die Ende 2020 zu Ende ging, tagte der Führungsausschuss 10 Mal und das Büro Zamparo Architectes und die Nutzer 12 Mal.

4. Folgen der Covid-19-Gesundheitskrise für das NHM

Wegen der Gesundheitskrise in Zusammenhang mit Covid-19 war das NHM vom 16.03–11.05.2020 und vom 05.11–09.12.2020 für das Publikum geschlossen. Als Folge davon war das NHM nur an 271 Tagen für das Publikum geöffnet und nicht wie üblich an 363 Tagen. Die Krise hat alle Tätigkeitsbereiche des NHM stark beeinflusst.

5. Besucherzahlen

2020 zählte das NHM 24 767 (65 349) Besuchende, davon 1821 (8287) SchülerInnen. Dies ergibt ein Tagesmittel von 91 (180) Besuchenden. Im Vergleich zum Jahresmittel der letzten fünf Jahre (65 100) resultierte ein Rückgang der Besucherzahl um 62 % (Covid-19).

6. Medienberichterstattung

Die Aktivitäten des NHM wurden in 138 (213) Presseartikeln, 3 (1) Radiosendungen und 3 (6) Fernsehproduktionen thematisiert. Das Museum wird von den Medien auch regelmässig um seine Expertenmeinung angefragt. Das Internetportal des NHM wurde 111 953 (98 458) Mal konsultiert.

7. Wissensvermittlung

7.1. Sonder- und Dauerausstellungen

«Milch – Mütterliches Elixier» (15.06.2019–02.02.2020); «Libellen – #1 Biodiversität Freiburg» (12.10.2019–01.03.2020); «Nachtfalter – #2 Biodiversität Freiburg» (19.09.2020–14.02.2021). Verschiebung von zwei Ausstellungen auf das Jahr 2021 (Covid-19). Ausleihe und öffentliche Präsentation der Klanginstallation «Be A Bee» (01.08–01.11.2020).

Drei Ausstellungen wurden an andere Institutionen ausgeliehen: «AQUA – michel.roggo.photographie» (23.07.2019–02.02.2020) und «Milch – Mütterliches Elixier» (10.03–29.11.2020) ans Zoologische Museum der Universität Zürich; «Wolf – Wieder unter uns» ans Bündner Naturmuseum in Chur (12.05–25.10.2020).

7.2. Kulturvermittlung

Die Kulturvermittlung will unterschiedliche Zielgruppen sensibilisieren und ihnen Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen sowie den Sammlungen und den Ausstellungen des NHM geben. Insgesamt 2253 (10 204) Personen profitierten von 132 (383) Angeboten, was 9 % (15,6 %) der gesamten Besucherzahl entspricht. 2020 wurden 109 Veranstaltungen abgesagt, darunter die Freiburger Nacht der Museen (Covid-19).

Für Erwachsene und Familien: 20 (37) Führungen und 13 (63) Veranstaltungen (Eröffnungen, Wissensvermittlung im Museum, Vorträge, Filmvorführungen, Shows, Konzerte, Themenabende, Exkursionen und Ateliers). 828 (5753) Personen profitierten von diesem Angebot.

Im Rahmen der Ausstellung «Libellen» fand eine Diskussion am Runden Tisch mit Fachleuten aus verschiedenen Bereichen statt, in der es um Zustand, Probleme und Perspektiven der Biodiversität im Kanton Freiburg ging. Die öffentliche Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald und Natur (WNA) und dem Botanischen Garten der Universität Freiburg organisiert. 101 Personen nahmen daran teil.

Für Kinder im ausserschulischen Rahmen: 59 (96) Angebote (Exkursionen, Bastelstunden, Ateliers, etc.) wurden von 655 (1134) Kindern in Anspruch genommen.

Für Schulen: im Rahmen des Programms Kultur & Schule für Freiburger Schulklassen: 6 (9) verschiedene Ateliers, besucht von 468 (2705) SchülerInnen aus 27 (154) Klassen. Im Jahr 2020 wurden 1 (1) neues Atelier und 1 (1) neues Dossier produziert. Die Angebote für Schulen wurden von 669 (3317) SchülerInnen aus 39 (186) Klassen wahrgenommen, das sind rund 37 % (40 %) aller SchülerInnen.

Um den Kontakt mit dem Publikum während der Schliessungen des Museums aufrechtzuerhalten, wurden verschiedene digitale Angebote umgesetzt, nämlich 15 «Geschichten aus der Natur», 5 «Coups de cœur de...» und 32 Filmsequenzen.

8. Sammlungsmanagement und Wissenschaft

8.1. Sammlungen

Die Inventarisierung der wissenschaftlichen Sammlungen des NHM wurde 2020 weitergeführt.

	Gesamtzahl Objekte (Schätzung)	Anzahl Objekte im Jahr 2020 inventarisiert	Anzahl Objekte im Jahr 2019 inventarisiert
Erdwissenschaften	33 700	125	341
Zoologie	114 550	6001	2311
Botanik	103 120	674	928
Mycologie	2600	0	0
Total	253 980	6800	3580

Die wissenschaftlichen Sammlungen des NHM wuchsen durch Anschaffungen und Schenkungen.

- > Erdwissenschaften – Letzte Anschaffung eines Bestands an Fischfossilien aus dem Devon von Spitzbergen; diese Sammlung enthält damit nunmehr 178 Objekte. Weitere besondere Anschaffungen: 8 Fischfossilien und 2 Amphibien aus der Trias (Madagaskar), 4 Fischfossilien aus der Kreide (Libanon), 9 Stufen mit Wirbellosen aus dem Devon (Deutschland), 16 Mineralien aus der Schweiz. Schenkungen: 8

seltene Mineralien aus den Alpen. Leihgaben des NHM: ein Rauchquarz aus dem Val Nalps (GR) ans Museum La Truaisch (01.07–31.10.2020) und sechs Mineralien aus der historischen Sammlung des Chorherrn Fontaine für die Ausstellung «Exotic?» in Lausanne (24.09.2020–28.02.2021).

- > Botanik – Die Sammlung des Botanikers Michel Desfayes wurde vollständig digitalisiert. Mit 112 Herbarbelegen handelt es sich zwar um eine eher kleine Sammlung, doch sie ist von besonderem botanischem Interesse, da sie als Grundlage für eine wissenschaftliche Publikation von regionaler Bedeutung dient. Die Digitalisierung der Herbare wurde fortgesetzt; 562 Herbarbelege wurden neu inventarisiert. Die von Firmin Jaquet aufgebaute Sammlung enthält zahlreiche Herbare von Naturforschern des ausgehenden 19. Jahrhunderts, zum grössten Teil Freiburger.
- > Zoologie – Die Arbeiten zur Reorganisation der Sammlungen wurden fortgesetzt: 4723 Schmetterlinge, 523 Käfer, 439 Libellen, 112 Hautflügler und 34 Heuschrecken wurden katalogisiert und mit einer GBIF-Etikette (Global Biodiversity Information Facility) versehen. Zudem haben 622 bereits katalogisierte Vögel eine GBIF-Etikette erhalten, welche die Daten auf einem internationalen Suchportal zugänglich macht. Schenkungen: 90 Hautflügler aus der Schweiz und 101 grossenteils tropische Schmetterlinge. Im Rahmen des Unterhalts der Sammlungen wurden die Tierpräparate aus der Asien-Vitrine während mehr als einem Monat mittels Anoxie desinfiziert, um allfällige Schadinsekten abzutöten.

9. Wissenschaftliche Projekte und Publikationen

2020 verfolgte das NHM 10 (11) wissenschaftliche Projekte: 1 (1) zu Vögeln (Mauersegler), 2 (2) zu Insekten (Totholzkäfer des Kantons, fotografische Erhebung der Nachtfalter des Kantons) und 7 (7) zu Pflanzen (unter anderem zur Flora der Voralpen und der Arktis, zu bedrohten Bäumen und Reliktbäumen oder zu Wasserpflanzen). Per Ende Jahr beendete das NHM seine Beteiligung am Projekt zur Wiedereinführung des Fischadlers in die Schweiz, das es während fünf Jahren logistisch und technisch unterstützt hatte.

Zahlreiche wissenschaftliche Kongresse wurden abgesagt (Covid-19). Dennoch wurden die botanischen Projekte mit ihren Resultaten an 2 (4) Kongressen (Schweiz, Griechenland) präsentiert.

Im Rahmen seiner wissenschaftlichen Projekte gab das NHM 12 (11) Publikationen heraus: 10 (9) Artikel in internationalen Fachzeitschriften im Peer-Review-Verfahren (Molecular Phylogenetics and Evolution, Journal of Biogeography, American Journal of Botany, Alpine Botany, Plants, Diversity, Canadian Journal of Forest Research, etc.) und 2 (2) für das breite Publikum in populärwissenschaftlichen Zeitschriften.

10. Kompetenz- und Konsultationszentrum

10.1. Naturschutz

Das NHM besitzt diverse Bio- und Geotope. Es überwacht deren Schutz und ist Mitglied verschiedener Arbeitsgruppen und Kommissionen (Möserkommissionen von Düdingen und Rechthalten/St. Ursen).

10.2. Tierpflegestation

Die Tierpflegestation Rita Roux untersteht dem Amt für Wald und Natur (WNA); die versehrten Wildtiere werden vom Personal des NHM in Empfang genommen und gepflegt. Seit dem 1. April 2020 verfügt die Station über eine Tierpflegerstelle (0.5 VZÄ, davon 0.3 VZÄ des WNA). Es wurde eine Installation für die Überwinterung von Fledermäusen und Schlangen eingerichtet, die diesen Winter getestet wird. 2020 wurden 386 (379) Tiere aufgenommen; 131 (81) wurden gepflegt und wieder ausgesetzt; 240 (293) starben oder mussten eingeschläfert werden. Ende Jahr befanden sich noch 15 (5) Tiere in Pflege.